

KN Aktuell

Digitaler Praxisworkflow

Ob digitale Erfassung von Kiefern, digitale Behandlungsplanung oder CAD/CAM-gestützte Herstellung von Behandlungsapparaturen und Retainern – längst hat die Digitalisierung auch in der KFO-Praxis Einzug gehalten. Dr. Oliver Liebl zeigt wie.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 8

HAT in klinischer Anwendung

Inwieweit durch Einsatz von Auxiliaries auch komplexe Fälle mithilfe von orthocaps®-Alignern bzw. der Hybrid-Aligner-Therapie behandelt werden können, erläutert Dr. Wajeeh Khan.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 12

Big Data

Daten besser zu verstehen, strategisch optimal zu nutzen und vor dem Zugriff Dritter zu schützen sind Aufgaben, die mit der fortschreitenden Digitalisierung einhergehen. Dr. Michael Visse erklärt, wie Patientendaten sinnvoll genutzt werden können.

Praxismanagement
» Seite 17

IOS in Prag

Dr. Doreen Jaeschke berichtet über die Höhepunkte des nunmehr zum 14. Mal ausgerichteten International Orthodontic Symposiums.

Events
» Seite 24

„Das Wissen existiert, doch es fehlt die verbindende Brücke“

Im Rahmen einer validierten Studie widmeten sich Dr. Leonardo Koerich und Kollegen der dreidimensionalen räumlichen Überlagerung von DVT-Aufnahmen des Ober- und Unterkiefers. KN bat den Kieferorthopäden von der Virginia Commonwealth University, Richmond/Virginia, USA, zum Interview.

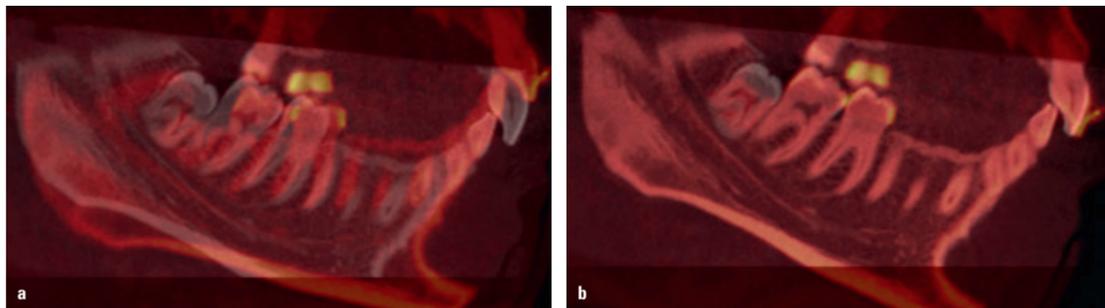


Abb. 1a, b: Übereinanderlegen der Aufnahmen von Zeitpunkt 1 (T1) und 2 (T2) vor der Überlagerung. Die DVT-Scans wurden im Abstand von sechs Monaten erstellt (a). Übereinanderlegen der Aufnahmen T1 und T2 nach der Überlagerung (b).

Was stellt die größte Herausforderung bei der Überlagerung von DVT-Daten dar?

Vor ein paar Jahren hätte sich meine Antwort auf das Wissensdefizit oder irgendwelche technischen Aspekte der Überlagerung bezogen. Heute schaue ich auf die große Aufnahme und sehe, dass die größte Herausforderung darin besteht, Kieferorthopäden entsprechend zu schulen und weiterzugeben, wie eine Überlagerung vollumfänglich zu verstehen

ist. Das Wissen existiert, jedoch fehlt nach wie vor eine Art Brücke, welche den Kieferorthopäden mit den Konzepten verbindet. Dies stellt meiner Meinung nach heute den Hauptgrund dar, der die Leute davon abhält, eine DVT-Überlagerung häufiger durchzuführen. Dieses Problem kann in zwei Teile unterteilt werden: 1.) Wie ist eine Überlagerung an sich durchzuführen? und 2.) Wie ist die Überlagerung zu interpretieren?

Die Zugänglichkeit zu den Softwareprogrammen (diese können ziemlich teuer sein), welche longitudinale Daten exakt überlagern können, stellt hierbei ein Problem dar. Zudem gibt es eine Lernkurve, bis man die Technik vollständig verstanden hat, die viel steiler ist als jene Lernkurve zur Erlernung einer 2D-Überlagerung. Jede Software hat ihre eigenen, für eine Überlagerung erforderlichen Schritte, die das Ganze komplizierter machen.

Aligner und kein Ende in Sicht

In Köln fand der 4. Wissenschaftliche Kongress der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) statt.

Die Behandlung mit Alignern in der Kieferorthopädie ist schon lange viel mehr als eine Randerscheinung. Dies konnte der 4. Wissenschaftliche Kongress für Aligner Orthodontie wieder eindrucksvoll unter Beweis stellen. Über 600 Teilnehmer aus 25 Ländern zeigten ihr Interesse an den neusten Entwicklungen und Möglichkeiten der Alignertherapie und folgten der Einladung der DGAO e.V. nach Köln. Mit ihren jahrzehntelangen Erfahrungen

konnte diese Gesellschaft als Veranstalter des weltweit bedeutendsten, herstellerunabhängigen Alignerkongresses erneut viele namhafte internationale Vortragende finden, die den Teilnehmern den größtmöglichen Wissensgewinn für ihre Praxis vermittelten.

Praxisnahes Wissen im Fokus
Der Schwerpunkt lag auch in diesem Jahr besonders auf der klinischen Anwendung der verschiedenen Alignersysteme. Damit wurde die DGAO dem Wunsch der Kollegen nach noch mehr praxisorientierten Vorträgen gerecht. Aber selbst die wissenschaftlichen Beiträge kamen nicht zu kurz. Ferner wurden ebenfalls die rasanten Entwicklungen computergestützter Technologien diskutiert, die letztlich einen digitalen Workflow in der Alignerbehandlung ermöglichen.

ANZEIGE

OrthoLox
Snap-In Kopplung für die skelettale Verankerung

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel. 0271-31 460 0
www.orthodontie-shop.de

Eine konventionelle zweidimensionale Überlagerung ist Teil eines jeden kieferorthopädischen Lehrplans und jeder, der heute in der Kieferorthopädie tätig ist oder vor 50 Jahren die Schulbank gedrückt hat, weiß, wie eine 2D-Überlagerung durchzuführen ist.

» Seite 4

ANZEIGE

Ormco
Your Practice. Our Priority.

DER
**INSIGNIA™
WORKSHOP**

DR. SONIA PALLECK AUS KANADA

24.-25. MÄRZ 17

DÜSSELDORF

Weitere Details & Anmeldung: www.ormco.de
+49 2561 6079438 +49 180 5529106 ormcoseminare.d-a-ch@ormco.com

Die neue
GNE Fächerdehnschraube **Dentalline®**
jetzt **25% kleiner!**

...und viele weitere Neuheiten im aktuellen Frühjahrs katalog

» Seite 21